

**Nick Srnicek**

# Plattform-Kapitalismus

kleine reihe – kurze Interventionen zu aktuellen Themen

**Nick Srnicek****Plattform-Kapitalismus**

Aus dem Englischen von Ursel Schäfer

Gebunden, 144 Seiten, € 12,-

ISBN 978-3-86854-321-6

▶ E-Book € 7,99

Erhältlich in Ihrer Buchhandlung oder  
versandkostenfrei über unsere Website  
[www.hamburger-edition.de](http://www.hamburger-edition.de)**Hamburger Edition**Verlag des Hamburger Instituts  
für Sozialforschung

Mittelweg 36 | 20148 Hamburg

T 040/4140 97-37 | F 040/4140 97-11

verlag@hamburger-edition.de

[www.hamburger-edition.de](http://www.hamburger-edition.de)

**Digitale Plattformunternehmen sammeln Daten, wissen, wonach wir suchen und was wir angeblich brauchen. Je mehr Menschen sich auf den digitalen Marktplätzen tummeln, desto mehr Daten können extrahiert, genutzt und verkauft werden – und desto erfolgreicher ist das Unternehmen. Sind wir auf dem Weg in einen digitalen Monopolkapitalismus?**

Es heißt, wir leben in Zeiten tiefgreifenden Wandels. Begriffe wie Sharing Economy, Gig-Ökonomie und vierte industrielle Revolution bestimmen die Debatte. Unzweifelhaft gewinnt die Digitalwirtschaft in kapitalistischen Gesellschaften an Einfluss, sie wird zu einem hegemonialen Modell: Städte sollen smart werden, Unternehmen disruptiv, Arbeitnehmer\_innen flexibel und Staaten schlank und intelligent.

Plattformen sind Unternehmen, die digitale Infrastrukturen schaffen, welche möglichst viele Akteur\_innen miteinander verbinden: je mehr Menschen sich beteiligen, desto größer wird der Nutzen für die User\_innen und die Unternehmen. Monopolisierungstendenzen sind die »natürliche« Folge. Die erfolgreichsten Plattformen in der westlichen Welt sind Google, Facebook und Amazon. Google kontrolliert die Recherche, Facebook regiert Social Media und Amazon ist führend beim E-Commerce. Doch nicht nur Technologie-Unternehmen bauen Plattformen auf, auch Traditionsfirmen wie zum Beispiel Siemens entwickeln ein cloudbasiertes Produktionssystem.

Plattformen sind in der Lage, immense Daten zu sammeln, sie zu kontrollieren, zu nutzen und zu verkaufen – mit dem Ziel, möglichst geschlossene sozio-ökonomische Systeme zu schaffen. Srnicek zeigt die Entwicklung eines Plattform-Monopolkapitalismus auf, der das kapitalistische System von Grund auf verändert.

Was tun? Der Staat muss sein Handlungspotenzial nutzen. Kartellverfahren, strengere Vorschriften zum Datenschutz und koordiniertes Vorgehen gegen Steuervermeidung wären Minimalmaßnahmen. Vor allem bedarf es jedoch einer Vergesellschaftung von Plattformen, so Srniceks politische Programmatik.

**Dieses Buch ist eine Streitschrift und unerlässlich für alle, die verstehen wollen, wie die mächtigsten technologischen Unternehmen unserer Zeit die globale Ökonomie verändern.**

*Nick Srnicek ist Dozent für Internationale Politische Ökonomie im Fachbereich Digitale Geisteswissenschaften an der University of London. Er studierte Psychologie und Philosophie an der University of Western Ontario und promovierte 2013 an der London School of Economics, London.*